



Das emotional kompetente Kind und seine Feinde

31

ELBI

Was passiert mit dem Kind heute, wenn Liebe, Stabilität und Kontinuität immer brüchiger erlebt werden? Wird das Kind, wenn es zunehmend „verkopft ge-bildet und emotional ver-bildet“ (Benke) wird, zum emotionalen Waisen oder sozialen Autisten?

Und kann man dies für das eigene Kind noch verneinen, so trifft es aber vielleicht auf jenes Kind zu, das einmal Lebenspartner/in seiner Tochter oder seines Sohnes wird? Wer wünscht sich schon einen „selbstbezogenen Ichling“ als Familienmitglied?

(Allein dieser Gedanke sollte uns dazu ermuntern, dass WIR ALLE über unsere Vorbildhaltung ALLE Kinder quasi „erziehen“ bzw. wie es in einem Zitat so treffend heißt: „Ein ganzes Dorf erzieht das Kind!“)

Was also brauchen Kinder heute, damit wir sie nicht in die vielfältigen Fallen für die Entwicklung emotional „leerer Kinder“ tappen lassen? Welche Chancen und Risiken birgt etwa die virtuelle Welt als ein gleichsam zweites Leben, als „2nd life“? Wo und wie (oft/sehr) sind Erwachsene als Vorbilder gefordert, wirklich Stellung zu beziehen, wo aber loszulassen? Eine nicht immer einfache Gratwanderung...

Denn dass wir emotional-empathische (und nicht bloß intellektuell) kompetente Kinder brauchen, die „ihren“ Weg gehen können, scheint angesichts der globalen und gesellschaftspolitischen Entwicklung das Gebot der Stunde zu sein.



Referent: Mag. Dr. Karlheinz Benke, MAS
(verheirateter Vater einer Tochter, (Reform)Pädagoge, Erziehungshelfer, Supervisor/Coach, Online Berater, Lehrbeauftragter und Trainer)

Termin: Mittwoch, 18. Okt. 2017, 18.30–20.30 Uhr

Kosten: 13,-

Ort: Bildungszentrum Floridsdorf, Pius Parsch-Pl. 2, 1210 Wien

Anm. erforderlich: Tel. 01/27 15 023-21 oder bildungszentrum@bildungswerk.at

Fotos: privat | sonja.palowsky@elbi.com